

Union Deutscher Jazzmusiker – Jahresbericht 2015

2015 war wieder ein aufregendes Jahr für die UDJ. Der Start der **jazzstudie2016**, die wir gemeinsam mit dem Jazzinstitut Darmstadt und der IG Jazz Berlin initiiert haben, markierte den Beginn der allerersten umfassenden Untersuchung der deutschen Jazzszene. Über 2.100 verwertbare Fragebögen sind ein tolles Ergebnis. Davon 400 UDJ-Mitglieder – für diese sensationelle Rücklaufquote von 2/3 Euch vielen Dank! Veröffentlicht wird die Studie am 16. März am Bundestag in Berlin im Beisein von Presse und Politik. Weitere Highlights waren die gut besuchten **Workshops** zum Thema Performance-Training, GEMA und Social Media in Berlin, sowie natürlich die 12. Verleihung des **Albert-Mangelsdorff-Preises** 2015 an Achim Kaufmann. Das UDJ-Team konnte um Martin Schütz als **Projektreferenten** erweitert werden, sodass wir uns nun noch besser den Herausforderungen für die Szene widmen können. Doch bevor wir zurück schauen erst einmal kurz der Ausblick auf 2016:

Was haben wir als Union Deutscher Jazzmusiker 2016 vor?



Wir sind gut ins neue Jahr gestartet, konnten uns über den **WDR Jazzpreis** für kulturpolitisches Engagement freuen und haben gleich anschließend auf unserer Vorstandssitzung vergangene und vor allem zukünftige Projekte besprochen. Schön ist: Wir haben die 600er-Marke in Sachen Mitglieder geknackt. Aber nachhaltig erfolgreich können wir nur dann wirklich sein, wenn wir als UDJ weiter wachsen: Zum einen, weil viele Stimmen vereint lauter sind und zum anderen, weil wir unsere Arbeit ja ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen finanzieren und eine solide finanzielle Grundlage brauchen, um genügend Mittel für Personal/das Büro zu haben. Dabei brauchen wir Eure Hilfe! Wir wollen

die Mitgliedsbeiträge nicht erhöhen, sondern die Vielen da draußen gewinnen, die noch kein Mitglied sind. Lasst uns gemeinsam bis Ende des Jahres die 1.000er Marke knacken! Deshalb haben wir euch unser ‚Goodie-Bag‘ geschickt. Wenn jeder nur einen Kollegen bzw. eine Kollegin überzeugt, haben wir es schon geschafft.

Vorher sehen wir uns aber hoffentlich auf der **jazzahead!**, auf der wir wieder wie gewohnt mit einem Stand vertreten sein werden. Erstmals wollen wir dort unsere Mitgliederversammlung durchführen, um auch diejenigen von Euch zu erreichen, die nicht nach Berlin oder Köln kommen können. Wir werden außerdem dort ein Panel zum Thema jazzstudie2016 veranstalten und freuen uns über den Austausch mit Euch, auch später dann ganz ungezwungen bei Snacks und Bier. Termin ist **Samstag der 21.04.2016.**

Nach dem Albert-Mangelsdorff-Preis steht das nächste Großprojekt dieses Jahr an. Wir werden unser zweites **JazzForum** veranstalten. Es wird wieder im mit freundlicher Unterstützung des Kölner Jazz Haus e.V. im Stadtgarten Köln stattfinden und wir hoffen, möglichst viele von Euch zu sehen. Tragt euch am besten gleich den Termin ein: **17.-18. November 2016.**

Der **Musikfonds** der Bundesregierung wird 2017 kommen. Wir sind in Gesprächen mit den Verantwortlichen und den verschiedenen beteiligten Parteien und werden dafür Sorge tragen, dass auch der Jazz dort angemessen vertreten ist. Der **APPLAUS** (ehem. Spielstättenprogrammpreis) wird derzeit evaluiert, auch hier sind wir, wie auch die **Bundeskongferenz Jazz (BK Jazz)**, eng eingebunden. Ohnehin haben wir über das Jahr wieder eng mit der BK Jazz in Sachen bundespolitisches Lobbying zusammengearbeitet. Zum Lobbying gehören auch regelmäßige Gespräche mit politischen Vertretern auf kommunaler, Länder- und Bundesebene.

Was 2015 passiert ist

Die [Facebook-Seite](#) erfreut sich mit ihren inzwischen über **2.500** Abonnent/innen ungebrochener Beliebtheit; nicht nur bildet sie eine schöne Chronik unserer Arbeit der letzten 4 Jahre, sondern sie gibt auch eine umfassende Übersicht über die aktuellen jazzpolitischen Themen. Wir haben auch



in diesem Jahr in zahlreichen Pressemitteilungen und regelmäßigen Newslettern an die Mitglieder von unserer Arbeit berichtet und Stellung bezogen. Unsere jährliche **Vorstandssitzung** absolvierten wir im April im Rahmen der jazzahead!; das operative Geschäft wird bekanntermaßen in zweiwöchentlich stattfindenden **Telefonkonferenzen** besprochen. Alexandra Lehmler und Silke Eberhard, seit 2014 im Vorstand, haben sich schnell eingearbeitet. Silke hat den Albert-Mangelsdorff-Preis 2015 betreut und Alexandra kümmert sich verstärkt um das Thema Mitgliederwerbung. Wir sind froh, solch kompetente Nachfolger für Johannes Lauer und Angelika Niescier gefunden zu haben. Für Mitglieder haben wir einige neue Kooperationen abgeschlossen. Die beliebtesten sind nach wie vor Instrumentenversicherung und Rechtsberatung. Was es sonst noch im Angebot gibt, findet ihr unter: www.u-d-j.de im Mitgliederbereich unter ‚Materialien‘. In zahlreichen Newslettern und Pressemitteilungen haben wir die Mitglieder und die Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten informiert.

jazzstudie2016

Eines unserer größten und aufregendsten Projekte im letzten, wie auch in diesem Jahr ist die jazzstudie2016. Gemeinsam mit dem Jazzinstitut Darmstadt und der IG Jazz Berlin hatten wir uns bereits 2014 zusammengesetzt, um die Studie zu planen. Sie schließt nicht nur eine Forschungslücke - denn bisher haben wir vor allem anekdotisches Wissen über die Le-

bens- und Arbeitsbedingungen von Jazzmusiker/innen – sie bietet außerdem eine Art Blaupause für ähnliche Untersuchungen in anderen freien künstlerischen Berufen. Mit Überzeugungskraft und Hartnäckigkeit, gewannen wir die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien als Hauptförderer, dazu die Bundesländer Niedersachsen, Berlin und Nordrhein-Westfalen. Das für die Durchführung verantwortliche Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim war ein durchweg kompetenter Partner. Bei der Verbreitung hatte auch unser Kooperationspartner, das Musikinformationszentrum des Deutschen Musikrats wesentlichen Anteil.



jazzstudie2016.de



Im Rahmen der jazzahead! 2015 stellten die Protagonisten der Studie das Projekt vor – und sich den kritischen Fragen von Presse und interessierten Besucher/innen. Als Ergänzung zu den online-Fragebögen und Experteninterviews fand am 23. September zudem ein Expertenhearing mit Expert/innen aus den Bereichen: Bildung, Veranstaltungswesen, Kultur und Politik statt, welches für die Interpretation der Studie und der politische Arbeit wichtige Impulse gab.

Auch als UDJ waren wir mit einer weiteren Podiumsdiskussion auf der jazzahead! vertreten. Gemeinsam mit Veranstalter/innen und Musiker/innen diskutierten wir über das Thema: Auf der Suche nach Umbruch und Verjüngung in der deutschen Jazzszene, auf dem festgestellt wurde, dass der in der Musikerschaft vielfach natürlich erfolgte Generationenwechsel auf Seiten der Veranstalter längst noch nicht vollzogen ist.



Albert-Mangelsdorff-Preis 2015

„Es hat noch nie eine so einhellige Meinung der Musiker gegeben über diesen Preis!“ Christopher Dell, zu Gast auf dem UDJ-Podium im Anschluss an die Preisverleihung brachte es auf den Punkt. Wir freuten uns enorm, Achim Kaufmann, einen der auf- und anregendsten Jazzpianisten Europas auszeichnen zu können. Die Verleihung in der Kassenhalle war schon Wochen vorher ausgebucht.



Im Anschluss an die Verleihung erlebten die Zuschauer ein eindrucksvolles Preisträgerkonzert des Trios „grünen“. Zum Abschluss wurde in einem spannenden Podiumsgespräch das Thema „Improvisation–Ein Prinzip, drei Perspektiven“ diskutiert. Fotos und ein Video der Veranstaltung finden sich unter: www.albert-mangelsdorff-preis.de



Workshops GEMA, Performance Training und Social Media in Berlin

Auch 2015 haben wir unser Workshop-Angebot fortgesetzt. Am 6. November veranstalteten wir in Zusammenarbeit mit der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg 3 Workshops zu den Themen GEMA (Corinna Pöszus, Liane Fürst), Performance Training (Kristin Guttenberg) und Social Media (Matthias Krebs). Die zahlreichen Teilnehmer/innen lobten die angenehme und produktive Atmosphäre. Auch die Dozent/innen waren begeistert von den wissbegierigen Musikern und freuen sich auf weitere Gelegenheiten zur Zusammenarbeit. Unterlagen zum Social Media Workshop finden sich übrigens auch im Mitgliederbereich.



Arbeit in Jurys & Gremien

Wie üblich haben wir als UDJ Experten in Jurys und Gremien entsendet. Hierbei wollen wir so oft wie möglich Mitglieder einbinden. Angelika Niescier und Uli Kempendorff waren Juroren beim APPLAUS (Spielstättenprogrammpreis), Nils Wogram Juror beim Jazzjournalistenpreis auf der jazzahead! Achim Kaufmann war Mitglied der Jury des SWR-Jazzpreises. Wie gewohnt finden sich UDJ-Mitglieder in den Jurys der Bundesbegegnungen „Jugend jazzt“ wie etwa Niels Klein oder Michael Küttner. Im Deutschen Musikrat sind wir stark in Sachen Jazz vertreten. Gebhard Ullmann ist in den Projektbeiräten Jazz und Populäre Musik, Felix Falk im Unterausschuss Populäre Musik. Felix ist zudem Mitglied im Steuerungskreis des APPLAUS.



UDJ-Sonderpreis



Der am 6. Juni 2015 im Rahmen der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ in Potsdam verliehene UDJ-Sonderpreis ging an das hessische Trio First Circle Die blutjunge Band überzeugte restlos und produziert nun ihre zweite CD im Kammermusiksaal des Deutschlandfunks. Wir sind froh und stolz über die gemeinsamen Erfolge, die wir als UDJ gemeinsam mit Euch erreichen

konnten und freuen uns auf ein ereignisreiches und spanendes Jahr 2016. Helft mit!

Gebhard Ullmann, Felix Falk, Christoph Hillmann, Alexandra Lehmler, Benjamin Schaefer, Silke Eberhard und Peter Ortmann (UDJ Vorstand), Jonas Pirzer (Geschäftsführer)

